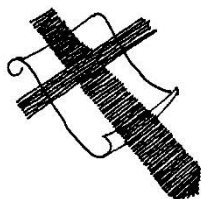


## GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: [pfarreuh@oblaten.at](mailto:pfarreuh@oblaten.at); [www.oblaten.at/Heiligenstadt](http://www.oblaten.at/Heiligenstadt)

Pfarrkanzlei: Di, Mi, Fr 9.00 – 12.00; Sa 10.00 - 12.00



### Evangelium: Matthäus 18, 21 – 35

» Da trat Petrus zu ihm und fragte: Herr, wie oft muss ich meinem Bruder vergeben, wenn er sich gegen mich versündigt? Siebenmal? Jesus sagte zu ihm: Nicht siebenmal, sondern siebenundsiebzigmal. «

1. Lesung: Sirach 27,30 – 28,7; 2. Lesung: Römer 14,7-9

### **So 17.09.17 – 24. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

8.30 – Heilige Messe – Für † Schwester

10.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

Mo 18.09.17: 8.15 – Heilige Messe – Für † Franz und Dagmar Mares

Di 19.09.17: **17.30 \*\*\* Rosenkranz \*\*\*** 18.00 – Für † Claire Kohnen

Mi 20.09.17: 8.15 – Heilige Messe – MdS „Jaipur“

Do 21.09.17: **17.30 \*\*\* Rosenkranz \*\*\*** 18.00 – Für † Karl

Fr 22.09.17: 8.15 – Heilige Messe – MdS „Ungarn“

Sa 23.09.17: **17.30 \*\*\* Rosenkranz \*\*\***

18.00 – Vorabendmesse – Für die armen Seelen

### **So 24.09.17 – 25. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

8.30 – Heilige Messe – Für † Mutter

10.00 – Heilige Messe – Für † Irmgard Pauhuber

16.00 – Heilige Messe – Pensionistenheim Hohe Warte 8

In der Woche:

Caritas ED Wien – Mo 16.30 – 21 Uhr – Pfarrheim

Seniorenclub – Do 14.00

Pfarrheim besetzt: Freitag und Samstag 12.00 – Jause, Café – Bischof Dr. Scharl

## **Zuspruch AM SONNTAG**

*Die Vergabung der Sünde liegt im Eingeständnis der Sünde.*

Ludwig Feuerbach

## Ausgelegt! Matthäus 18, 21 – 35

*Muss Vergebung nicht auch ihre Grenzen haben? Nicht bei 100 Denaren, natürlich nicht. Doch gibt es nicht eine Schuld, die nicht zu vergeben ist? Eine Frage angesichts sechs Millionen ermordeter Juden. Eine Frage angesichts enthaupteter Christen im Irak und in Syrien. Eine Frage angesichts Tausender misshandelter Kinder. Auch die Frage des Petrus.*

*Nein, ist die unmissverständliche Antwort Jesu. Und er macht einen drastischen Vergleich. Ein Talent entsprach etwa 6.000 Denaren. Wenn also der König (= Gott) seinem Diener 10.000 Talente erließ, entsprach das einer Summe von 60 Millionen Denaren – im Vergleich zu den 100 Denaren, die der Diener seinem Kollegen nicht erlassen wollte. 77-mal vergeben heißt also, immer zu vergeben. Denn mir ist längst vergeben, Gottes Vergebung steht immer am Anfang. Und weil seine Vergebung maßlos ist, darf ich meine Vergebung nicht messen; steht es nicht in meinem Ermessen, ob ich vergebe oder nicht. Weil Gottes Vergebung grenzenlos ist, kann auch ich Grenzen überwinden. Grenzen des Zorns und der Wut. Grenzen meiner Verletzung und meines Schmerzes. Grenzen menschlicher Gerechtigkeitsvorstellungen. Und wenn ich bei meinem Bemühen um Vergebung scheitere, darf ich dennoch auf Gottes Vergebung hoffen.*



*Wir müssen einander die Schuld gestatten. Übergehen oder Leugnen von Schuld helfen zu nichts. Wir müssen einander die Schuld gestatten und von der Sünde sprechen, ohne einander zu verurteilen. Dann wird ein wichtiger Weg frei: der Weg der Vergebung. Und wir können vergeben und wir müssen vergeben, weil uns vergeben wird. Von Gott*

*getragen – trotz Schuld, einander Halt sein – in der Schuld. Es gibt eine Schuld, darauf gibt es nur eine Antwort: Das Kreuz. Das Symbol der Vergebung. Das uns den Blick in den Himmel öffnet.*